

# Aufbau von Hilfen für Familien mit multiprofessionellem Hilfebedarf





# Hintergrund / Anlass des Projektes

- **Betreuungen der ambulanten Erziehungshilfen über einen Bewilligungszeitraum von 2 Jahren**
- **Ambulante Erziehungshilfen sind die passgenaue Hilfeform**
- **Verbleib von Kindern und Jugendlichen in schwierigen Familienverhältnissen**



# Fachlicher Bedarf


- **Entwicklung eines integrativen Hilfeansatzes**
- **Entwicklung wirksamer Kooperationsstrukturen**



# Jugendhilfestruktur Kreis Gütersloh

## Bereich ambulante Hilfen zur Erziehung

- Kreisjugendamt Gütersloh
  - Vier Regionalteams
  
- Trägerverbund der Jugendhilfe
  - Sieben Freie Träger
  
- Stadtjugendamt Gütersloh  
Stadtjugendamt Verl (seit 1.1.2010)



# Zusammenarbeit Jugendamt / Trägerverbund

- Verbindliche Absprachen zu
  - Qualität und Quantität
  - Finanzierung
- Einbeziehung in Planung und Bewilligung von Hilfen
  - Koordinatorenstellen
  - Teilnahme Erziehungshilfekonferenzen

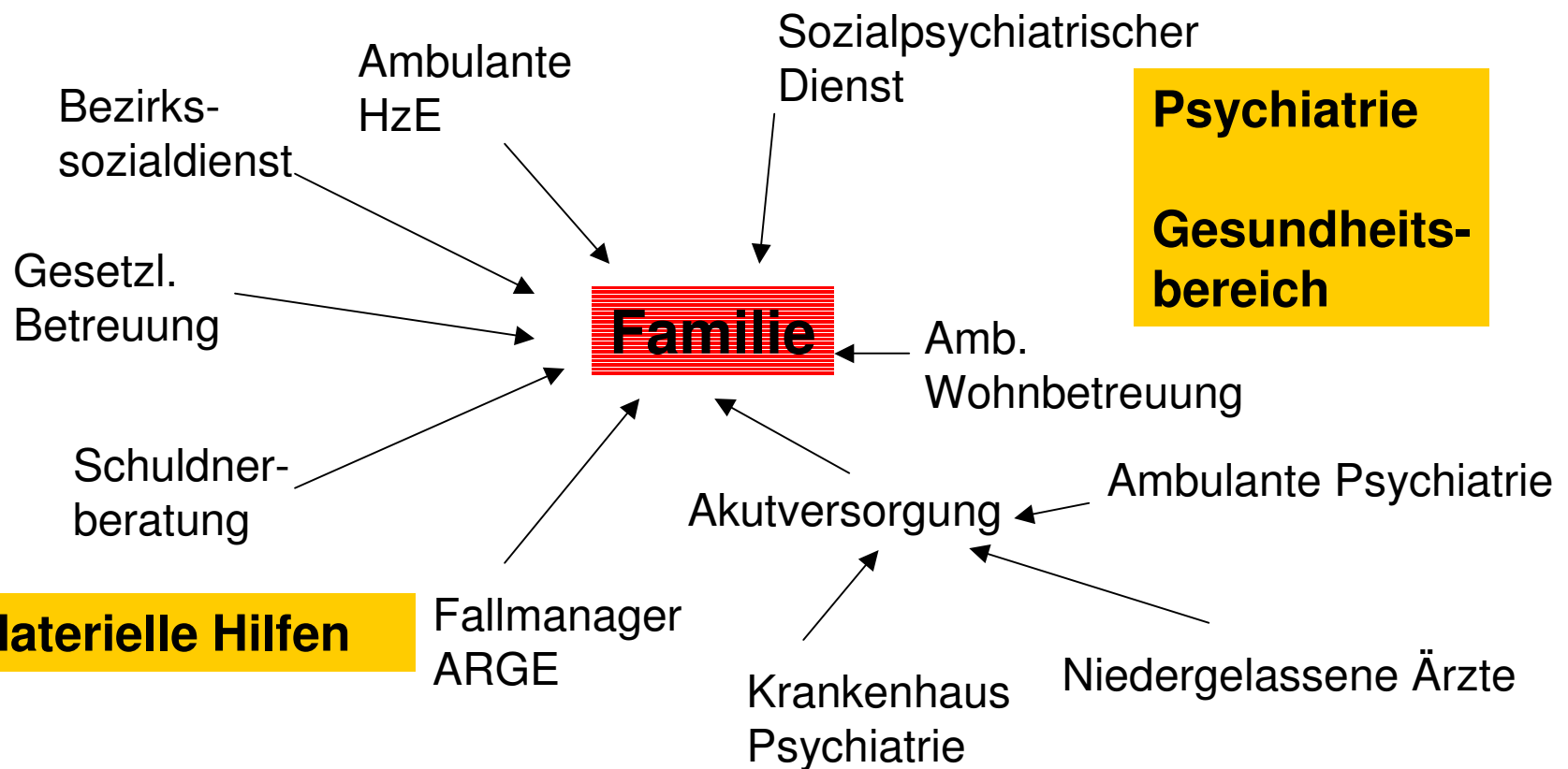


# Konzeptionelle Überlegungen

- Langfristiger Betreuungsbedarf
  - Integrative Hilfeansätze
    - Passgenaue Hilfen
    - Verhinderung (kosten-)intensiverer Hilfen
    - Innovation
- Kooperationsstrukturen
  - Zusammenarbeit Jugendhilfe / Gesundheitshilfe
    - Voneinander wissen
    - Miteinander reden
    - Gemeinsam wirken

# Hilfebereiche/-einrichtungen


## Erziehungshilfe





# Multiprofessionelle Hilfeansätze

- Synchronisation von Hilfeansätzen
  - > inhaltlich
  - > zeitlich
- Schaffung von Komplexleistungen
- Interdisziplinäre Fallarbeit
- Interdisziplinäre Weiterbildung
- Wissenschaftliche Begleitung



# Fachbereichsübergreifende Fallkonferenz

- Beratung von Fällen, in denen sowohl Hilfen zur Erziehung geleistet als auch psychosoziale und psychiatrische Hilfen erbracht werden.
- Falleinbringer/innen sind die fallzuständigen Fachkräfte.
- Methode: Kollegiale Beratung / Fallverstehen



# Mitglieder der Fallkonferenz

- **Beteiligte aus der Jugendhilfe**
  - Jugendamt, Regionalstellenleitung Nord, Kreis Gütersloh
  - Erziehungshilfen, Leiter + Projektmitarb. Erziehungshilfen DW
- **Beteiligte aus dem Bereich Psychiatrie**
  - Tagesklinik Halle, psychologische Therapeutin
  - Abt. Gesundheit, Kreis Gütersloh, Ärztin + Psychiatriekoord.
- **Beteiligt aus der psychiatrischen Betreuung**
  - Verein Daheim e.V., Leitung ambulante Wohnbetreuung
- **Projektbegleitung des LWL-Landesjugendamtes**
- **Wissenschaftliche Begleitung durch die Fachhochschule Münster**



# Fallbearbeitung durch die Fallkonferenz

- Einladung der fallverantwortlichen Fachkraft des ASD, des Jugendhilfeträgers und des Trägers der Sozialpsychiatrie/ Psychiatrie, sowie ggfs. weiterer am Fall Beteiligter
- Die Fachkräfte erhalten im Vorfeld ein Merkblatt, das über das Konzept der Fallkonferenz informiert.
- Anhand eines Formulars bereiten die Fallverantwortlichen die Fälle für die Konferenz vor.



# Fallbearbeitung durch die Fallkonferenz

- Die Fallkonferenz wird von einem ständigen Mitglied moderiert und läuft nach einem festen Schema ab (kollegiale Supervision)
- Während der Konferenz werden unterschiedliche Perspektiven, die sozialpsychiatrische, psychiatrischer Sicht und Jugendhilfesichtweise ausgetauscht und erörtert.
- Der Fall wird mit dem Ziel des „gemeinsamen Fallverstehens“ reflektiert.



# Fallbearbeitung durch die Fallkonferenz

- Es werden passgenaue Hilfevorschläge erarbeitet.
- Nach der Fallreflexion erfolgt der Austausch zur Konzeptentwicklung auf der Metaebene.



# Erste Erkenntnisse

- Die Fachkräfte brauchen
  - Informationen über Handlungsansätze der anderen
  - Achtsamkeit In der „gemeinsamen“ Fallbearbeitung
  - Zusammenarbeit auf Augenhöhe.
- Psychisch kranke Eltern
  - Zeigen häufig schwankende Erziehungsverantwortung
  - Das Helfersystem/soziale Umfeld muss Erziehungsverantwortung stellvertretend wahrzunehmen.
- Kindeswohlgefährdungsfälle.
  - Standards zur Risikoeinschätzung, Hilfe und Kontrolle anwenden (gem. § 8a SGB VIII).
  - Schutzkonzepte unter Beteiligung der Helferinnen und Helfer der (Sozial-) Psychiatrie evtl. (Rollenkonflikte)



# Erste Erkenntnisse

- Fallkonferenz braucht ein klares Konzept.
- (Externe) Moderation ist notwendig
- Klare Definition der Rollen aller an der Konferenz beteiligten Personen ist notwendig. Z.B.
  - Falleinbringer/in ist die fallverantwortliche Fachkraft, die ein Beratungsanliegen formuliert.
  - Die anderen Fallverantwortlichen ergänzen die Fallvorstellung als Perspektiverweiterung.
- Die zeitliche Struktur der Konferenz muss berücksichtigen, dass mehrere fallverantwortliche Fachkräfte ihre Perspektive einbringen.



# Erste Erkenntnisse

- Die Fallvorstellung sollte anhand bestimmter Kriterien vorbereitet werden
- Kooperation außerhalb der Fallkonferenz
  - Einladung der Jugendhilfe in die Tagesklinik, um Patienten über die Hilfemöglichkeiten zu informieren.
- Überwiegend wurden Fälle auf Initiative der Jugendhilfe in dem Projekt reflektiert.
  - Gewünscht wird, dass die (Sozial-) Psychiatrie öfter Fälle in die Fallkonferenz einbringt.



# Fallbeispiel

## ■ Fam. A.

Hilfen in der Familie seit 1998

Familienmitglieder

- Frau A., 49 J., geschieden, Arbeitslos
- Guido, 22 J. lebt in psychiatrisch betr. WG
- Inge, 21 J., lebt außerhalb der Fam.
- Kai, 18 J., kein Schulabschluss, ohne berufl. Perspektive
- Martin, 14 J., Realschule,
- Joel, 3 J.



# Ergebnis der Fallkonferenz

## ■ Hilfeplangespräch

- Betr. Martin >Vorschlag Wochengruppe
- Betr. Joel > Vorschlag umgehende Kita
- Betr. Frau A. > Vorschlag Kontaktaufnahme zum Sozialpsychiatrischen Dienst  
Hinführung zur Behandlung in der psychiatrischen Tagesklinik



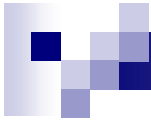
# Fallbeispiel

- Fam. B.
- Familienmitglieder:
  - Frau und Herr B., 35 u. 37 J.,
  - 2 Kinder, 5 und 7 J.
- Frau B. war mehrere Wochen in der psychiatrischen Tagesklinik



# Ergebnis der Fallkonferenz

- Sicherstellung des Kindesschutzes
  - Verantwortlichkeit des Vaters
  - Einbeziehung des Umfeldes
  - Begleitende ambulante Maßnahme in großen Abständen
- Unterstützung der Familie
  - Intensive Unterstützungsphase durch ambulante Erziehungshilfen Schwerpunkt Psychoedukation



# Fragen

